



# **Weiterbildungscurriculum**

## **Konzept zur Weiterbildung im Gebiet Anästhesiologie**

**nach der Weiterbildungsordnung  
der Hamburger Ärztinnen und Ärzte vom 15. Juni 2020  
in der Fassung vom 07. April 2025**

### **Weiterbildungsbefugter**

Prof. Dr. Dr. med. habil. Christian F. Weber, MHBA FESAIC  
Chefarzt

Abteilung für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Schön Klinik Hamburg SE & Co. KG  
Dehnhaide 120  
22081 Hamburg

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



## Präambel

Die Schön Klinik Eilbek gehört mit **mehr als 800 Betten** zu den größten Klinikstandorten in Hamburg und ist durch ein breites operatives Spektrum geprägt. Die endokrine Chirurgie sowie die bariatrische Chirurgie sind an der Schön Klinik Eilbek in einer bundesweit führenden Struktur und Leistungsdichte etabliert. Darüber hinaus bestehen operative Schwerpunkte in der Allgemein- und Viszeralchirurgie, der Orthopädie und Endoprothetik, der Unfall-, Hand- und septischen Chirurgie, der Wirbelsäulen- und Neurochirurgie sowie der plastischen Chirurgie und kinderorthopädischen Versorgung; ergänzt wird dieses Leistungsspektrum durch minimalinvasive kardiologische Interventionen einschließlich kathetergestützter Klappenverfahren sowie radiologischer Interventionen.

Die anästhesiologische Abteilung bildet dieses operative und interventionelle Spektrum mit mehr als **13.500 Eingriffen/Jahr** vollständig ab und verfügt über ein breites Angebot moderner anästhesiologischer Verfahren mit besonderem Fokus auf Regionalanästhesie.

An der Schön Klinik Hamburg Eilbek besteht die Möglichkeit, die Weiterbildung im Gebiet Anästhesiologie gemäß der jeweils gültigen Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Hamburg bis zur Facharztanerkennung zu absolvieren. Die anästhesiologische Abteilung gewährleistet hierfür ein breites, strukturiertes und leistungsstarkes klinisches Spektrum. Es werden jährlich an der Schön Klinik Eilbek mehr als 13.500 Anästhesieleistungen erbracht, die eine kontinuierliche, qualitätsgesicherte und kompetenzorientierte Weiterbildung ermöglichen.

Die Weiterbildung erfolgt auf der Grundlage eines **klar definierten Weiterbildungskonzeptes**, das den stufenweisen Erwerb fachlicher, praktischer und kommunikativer Kompetenzen systematisch abbildet. Zentrale Elemente sind eine strukturierte Einarbeitung, der kontinuierliche Kompetenzerwerb gemäß Weiterbildungsordnung, regelmäßige Feedback- und Entwicklungsgespräche sowie eine enge persönliche Begleitung durch den weiterbildungsbefugten Arzt und sein Team. Die Abteilung für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie verfügt über eine stabile und erfahrene Fach- und Oberarztstruktur, die ein günstiges Verhältnis von weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzten zu Weiterzubildenden ermöglicht. Hierdurch ist eine kontinuierliche fachliche Supervision, eine verlässliche Präsenz erfahrener Ansprechpartner im klinischen Alltag sowie eine individuelle und strukturierte Begleitung der Weiterbildung gewährleistet.

Spezielle Weiterbildungsinhalte, die aufgrund des Leistungsprofils der Schön Klinik Eilbek nicht oder nicht in ausreichendem Umfang abgebildet werden können – insbesondere in den Bereichen Thoraxanästhesie und geburtshilfliche Anästhesie – werden durch gezielte Rotationen in kooperierende Hamburger Kliniken sichergestellt. Die Organisation dieser Rotationen erfolgt strukturiert und in enger Abstimmung mit den Weiterzubildenden.



Die klinische Weiterbildung wird ergänzt durch ein systematisches Angebot an internen und externen Fortbildungen, Fallbesprechungen, interdisziplinären Konferenzen sowie der Unterstützung bei der Teilnahme an zertifizierten Kursen und Kongressen. Ziel ist eine qualitativ hochwertige, transparente und planbare Weiterbildung, die sowohl die fachliche Qualifikation als auch die persönliche und berufliche Entwicklung der Weiterzubildenden fördert.

Die Weiterbildung im Gebiet Anästhesiologie an der Schön Klinik Hamburg Eilbek erfolgt auf der Grundlage der jeweils gültigen Weiterbildungsordnung (WBO) der Ärztekammer Hamburg und ist auf eine reguläre Weiterbildungsdauer von 60 Monaten ausgelegt. Ziel ist der strukturierte Erwerb der in der WBO geforderten Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten zur Erlangung der Facharztanerkennung im Gebiet Anästhesiologie.

Die Weiterbildung folgt einem kompetenzorientierten Curriculum, das die Weiterbildungsinhalte systematisch über fünf Weiterbildungsjahre verteilt. Der Weiterbildungsverlauf ist durch eine kontinuierlich zunehmende Komplexität, Eigenständigkeit und Verantwortungsübernahme gekennzeichnet und orientiert sich sowohl an den Vorgaben der WBO als auch an den strukturellen und inhaltlichen Schwerpunkten des Klinikstandorts. Der Weiterbildungsprozess wird durch jährliche strukturierte Weiterbildungsgespräche begleitet, die der Standortbestimmung, der individuellen Förderplanung sowie der Qualitätssicherung der Weiterbildung dienen. Es werden individuelle Lernziele vereinbart und die Ergebnisse in einem Gesprächsprotokoll sowie stichpunktartig im eLogbuch dokumentiert.

Der zeitliche und inhaltliche Verlauf der Weiterbildung ist nachfolgend in einer **Skizze** dargestellt und bildet die Grundlage für die strukturierte Verteilung der Weiterbildungsinhalte über die einzelnen Weiterbildungsjahre.

## Weiterbildungskonzept im Gebiet Anästhesiologie

Weiterbildungsjahr	WB 1	WB 2	WB 3	WB 4	WB 5
	Grundlagen Anästhesieverfahren Prämedikation Physio/Pathophysio Regionalanästh. Arterie / ZVK	Intensivmedizin Notfall / Rea-Team Siehe Intensiv-Curriculum	Schmerztherapie Regionalanästh PDA ZNA-Integr. QM-Maßnahmen	Kinderanästhesie <b>intern</b> Komplexe Schmerztherapie	Alle Fächer + Kardiologie (Klappen) Radiologie
Fachabteilungen	Orthopädie Unfallchirurgie Endkrine Chirurgie Allgemeinchirurgie	Intensivmedizin	Spinale / Neurochirurgie Plastische Chirurgie Ambulante Anästhesie Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin	Kinderorthopädie Bariatrische Chirurgie Roboter-Eingriffe Septische Chirurgie	Septische Chirurgie Kardiologie (Klappen)
Hospitalisationen ( H )			Gynäkologie, Geburtshilfe ( H )  NEF ( H )	Thoraxanästhesie ( H )  Kinderanästhesie <b>extern</b> ( H )	Neurochirurgie ( H )
Weiterbildungs-gespräche	zum Abschluss des WB-Jahres	zum Abschluss des WB-Jahres	zum Abschluss des WB-Jahres	zum Abschluss des WB-Jahres	zum Abschluss der Weiterbildung + interne Vorprüfung
Komplexität & Eigenständigkeit	•	• •	• • •	• • • •	• • • • •

## **Erstes Weiterbildungsjahr (WB 1): Grundlagen der Anästhesiologie**

Im ersten Weiterbildungsjahr erfolgt die strukturierte Einarbeitung in die klinische Anästhesiologie. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse in den gängigen Allgemein- und Regionalanästhesieverfahren, in der Prämedikation sowie in der perioperativen Überwachung und Betreuung von Patientinnen und Patienten.

Der Einsatz erfolgt schwerpunktmäßig in der **Orthopädie, Unfallchirurgie, Allgemein- und endokrinen Chirurgie**. Ziel ist die sichere Durchführung standardisierter Anästhesieverfahren unter enger fachärztlicher Supervision sowie der Aufbau grundlegender Kompetenzen in der perioperativen Physiologie und Pathophysiologie, der Anlage von Gefäßzugängen sowie im postoperativen Management.

Zum Abschluss des Weiterbildungsjahrs findet ein strukturiertes Weiterbildungsgespräch statt, in dem der erreichte Kompetenzstand anhand der WBO reflektiert und individuelle Lernziele für den weiteren Weiterbildungsverlauf festgelegt werden.

## **Zweites Weiterbildungsjahr (WB 2): Intensivmedizin und Vorbereitung notfallmedizinischer Kompetenzen**

Das zweite Weiterbildungsjahr ist der Intensivmedizin gewidmet. Die Weiterbildung orientiert sich an einem eigenständigen intensivmedizinischen Curriculum und umfasst die Versorgung kritisch kranker Patientinnen und Patienten mit Störungen lebenswichtiger Organsysteme.

Schwerpunkte sind die invasive und nicht-invasive Beatmung, das hämodynamische Monitoring, die Analgosedierung, die Sepsis- und Schocktherapie sowie der Umgang mit akuten Organfunktionsstörungen. Die Ärztin bzw. der Arzt übernimmt zunehmend Verantwortung im intensivmedizinischen Alltag und wirkt aktiv im Reanimations- und Schockraumteam mit.

Die Weiterbildung ist zugleich darauf ausgerichtet, die Voraussetzungen für den späteren Erwerb der Qualifikation als Notärztin/Notarzt zu schaffen. In diesem Zusammenhang können im zweiten oder dritten Weiterbildungsjahr – abhängig vom individuellen Weiterbildungsstand und persönlichem Interesse an der präklinischen Notfallmedizin – Hospitationen auf arztbesetzten Rettungsmitteln vorgesehen werden. Das jährliche Weiterbildungsgespräch dient der Bewertung der intensivmedizinischen Kompetenzen und der weiteren individuellen Weiterbildungsplanung.

### **Drittes Weiterbildungsjahr (WB 3): Spezialisierung, Schmerztherapie und Notfallintegration**

Im dritten Weiterbildungsjahr erfolgt eine gezielte Erweiterung des anästhesiologischen Tätigkeitsspektrums. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der anästhesiologischen Versorgung in der spinalen bzw. plastischen Chirurgie sowie in der ambulanten Anästhesie. Neben der weiteren Vertiefung regionalanästhesiologischer Verfahren (zB Serratus ant Block + supraclav Plexus br) werden umfassende Kenntnisse in der akuten, perioperativen und postoperativen Schmerztherapie vermittelt.

Darüber hinaus werden weitere Kompetenzen in der Versorgung klinischer Notfallpatientinnen und -patienten erworben (z.B. CT-Angio). Ergänzend werden grundlegende Aspekte des klinischen Qualitäts- und Risikomanagements vermittelt.

Zur Erfüllung spezieller Weiterbildungsinhalte gemäß WBO sind externe Hospitationen vorgesehen, insbesondere in der Gynäkologie und Geburtshilfe sowie bei thorakalen Eingriffen (siehe auch 4. WB-Jahr). Das jährliche Weiterbildungsgespräch dient der Bewertung der erworbenen Spezialisierungskompetenzen und der Vorbereitung auf weiterführende klinische Verantwortung.

### **Viertes Weiterbildungsjahr (WB 4): Kinderanästhesie, Notfallmedizin und komplexe operative Verfahren**

Das vierte Weiterbildungsjahr ist auf die Versorgung besonderer Patientengruppen und die Durchführung komplexer Anästhesien ausgerichtet. Schwerpunkte bilden die Kinderanästhesie, die Mitarbeit im Reanimations- und Notfallteam sowie die anästhesiologische Betreuung komplexer operativer Eingriffe.

Die Tätigkeit umfasst unter anderem auch Anästhesien in der Kinderorthopädie, bei septischer Chirurgie, bariatrischer Chirurgie sowie bei robotisch assistierten Verfahren (fachabteilungsübergreifend: Thoraxchirurgie (im Rahmen allgemeinchirurgischer Eingriffe) Allgemein- und bariatr. Chirurgie). Ergänzend sind Hospitationen in der Thoraxanästhesie sowie externe Einsätze in der Kinderanästhesie vorgesehen.

Im Rahmen des jährlichen Weiterbildungsgesprächs wird insbesondere die zunehmende Eigenständigkeit, die notfallmedizinische Kompetenz und die Vorbereitung auf die abschließende Weiterbildungsphase reflektiert.

## **Fünftes Weiterbildungsjahr (WB 5): Konsolidierung und fachärztliche Reife**

Im fünften Weiterbildungsjahr steht die Konsolidierung aller gemäß WBO geforderten Weiterbildungsinhalte im Vordergrund. Die Ärztin bzw. der Arzt arbeitet weitgehend selbstständig in allen operativen Fachabteilungen und übernimmt die anästhesiologische Betreuung komplexer Patientinnen und Patienten.

Ein wesentlicher Bestandteil ist eine externe Rotation, insbesondere in der Neurochirurgie, zur Vervollständigung des operativen Spektrums. Zusätzlich erfolgt der gezielte Kompetenzerwerb in der Kardioanästhesie bei minimalinvasiven und endovaskulären kardiologischen Eingriffen sowie bei anästhesiologischen Leistungen im radiologischen Umfeld.

Zum Abschluss der Weiterbildung findet ein abschließendes strukturiertes Weiterbildungsgespräch statt, das zugleich der internen Vorprüfung und der gezielten Vorbereitung auf die Facharztprüfung dient.

## **Interne Vorprüfungen und Prüfungsvorbereitung**

Vor der Anmeldung zu einer Facharztprüfung oder zu einer Prüfung im Rahmen einer Zusatz-Weiterbildung (z. B. Notfallmedizin oder Intensivmedizin) erfolgt eine interne Vorprüfung. Diese dient der Einschätzung der fachlichen Reife, der Vollständigkeit der gemäß WBO geforderten Weiterbildungsinhalte sowie der strukturierten Vorbereitung auf die jeweilige Prüfung bei der Ärztekammer Hamburg.

Der Weiterbildungsplan ist als strukturierte Orientierung konzipiert; notwendige Abweichungen im Einzelfall bleiben vorbehalten und erfolgen unter Berücksichtigung der personellen Rahmenbedingungen, der fachlichen Qualifikation der Weiterzubildenden sowie auf Grundlage der Ergebnisse der regelmäßigen Weiterbildungsgespräche.

## **Sonstige Weiterbildungsangebote der Abteilung**

- Dem sich in Weiterbildung befindlichen Arzt wird zu Beginn der Weiterbildung ein Zugang zum Intranet / SharePoint sowie dem PDMS-System eingerichtet, über das SOP, Leitlinien, Dienstanweisungen und Verfahrensweisen abrufbar sind.
- Lektüre von gängigen Standardwerken der anästhesiologischen Literatur in einer eigenen Bibliothek. Regelmäßige Übersendung von Weiterbildungsartikeln via eMail (Journal Club)
- In der Online-Bibliothek des Konzerns sind nationale und internationale Zeitschriften aus dem Bereich Anästhesiologie, Innere Medizin, Chirurgie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie verfügbar.

## **Abteilungsinterne Fortbildung**

- Monatliche Reanimationsfortbildung (9h) nach ACLS Prinzip, interdisziplinär und interprofessionell für alle an der Notfall- und Intensivmedizin beteiligten Ärzte der Intensivstation
- Wöchentliche Fortbildung zur Fallbesprechung (30-60 min)
- Wöchentliche „Youngster-Fortbildung“ zu relevanten klinischen Themen durch einen erfahrenen Facharzt
- CRM-Zwischenfalltraining, Simulator (1 Woche/Jahr)
- Monatlich findet eine 60-min Fortbildung zu intensivmedizinischen Themen statt, die sich im jährlichen Intervall wiederholen. So wird sichergestellt, dass jede Ärztin / jeder Arzt der Abteilung während seiner Weiterbildung alle Themen mindestens einmal hört (Donnerstags-Fortbildung, z.B. Sepsis-Management, Hämotherapie, ARDS-Therapie)
- Skills-Lab (z.B. Reanimation unter Transport-Bedingungen oder während Koronarangiographie, Koniotomie, Atemwegsmanagement, Intraossäre Punktions, Notfallzugang)
- Für Ärzte mit abgeschlossener Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin werden der DIVI-Intensivtransportkurs sowie der ATLS-Kurs angeboten
- Monatlich: Schockraum-Training nach ATLS-Prinzip, interprofessionell und interdisziplinär
- Quartalsweise: Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz interdisziplinär und multiprofessionell
- Quartalsweise: „ZNA Praxis-Tag“, 6-stündige interdisziplinäre Notfall-Fortbildung mit 8
- Trainingsstationen (z.B. Thorax-Drainage, intern. und chir. Schockraumsimulation, Beatmungstherapie, psychiatrische Notfälle, Sono-Skills, Untersuchungstechniken, Befundinterpretation radiologischer Diagnostik)

## **Zusätzliche Fortbildungen**

- Strahlenschutzkurse (Grund- und Spezialkurs, Teleradiologie)
- Advanced Cardiac Life Support (ACLS)-Kurs (IFN Hamburg bzw DBRD Lübeck)
- Pediatric Life Support (PALS)-Kurs
- Kursus fiberoptische Bronchoskopie
- Jährliche Fortbildungen zum Bluttransfusionswesen, zum Strahlenschutz und zur Hygiene
- EDV-Schulung

## Externe Fortbildungen

- Zur Ergänzung und Vertiefung der anästhesiologischen Weiterbildung wird dem Arzt die Teilnahme an nationalen Fortbildungsveranstaltungen und Fachkongressen aus dem Bereich der perioperativen Medizin ermöglicht (z. B. NAT-Kongress, Bremer Intensivtage, DIVI-Kongress). Die Kostenübernahme erfolgt abhängig von den jeweiligen Teilnahmekosten und dem zur Verfügung stehenden Fortbildungsbudget vollständig oder anteilig.
- Airway-Kurs (Barmbek)
- Zur gezielten Vorbereitung auf die Weiterbildungsprüfung wird der Besuch eines entsprechenden Repetitoriums (z. B. Hamburger Facharzt-Repetitorium) empfohlen. Auch hier erfolgt eine vollständige oder anteilige Kostenübernahme in Abhängigkeit von den Teilnahmekosten und dem Fortbildungsbudget.